



# NEW ORLEANS FEETWARMERS

---

Hot Jazz aus Bremen  
Hot Dance Music, Blues, Boogie-Woogie, Ragtime

**„Let’s have a Party“: Diese Textzeile aus dem temperamentvollen Titel „I Can’t Dance“ ist für die NEW ORLEANS FEETWARMERS (NOF) Antrieb und Einladung zugleich. Kein Fuß steht still, wenn das Sextett aus Norddeutschland auf kleinen und großen Bühnen loslegt. Authentischer New Orleans Jazz aus den 20er Jahren live und handgemacht: In dieser Musik steckt ein Lebensgefühl, das mitreißt.**

Von dem Zauber der Band ließen sich Jurys und Publikum bei mittlerweile vier internationalen Jazz-Festivals in Frankreich begeistern: So gewannen die FEETWARMERS im Juli 2008 im ersten Anlauf den renommierten Wettbewerb „Compétition internationale de Jazz New Orleans“ in St. Raphaël (Südfrankreich, Côte d’Azur). Als erste deutsche Band siegten die FEETWARMERS außerdem im Sommer 2007 im Megève Jazz Contest, einem hochkarätig besetzten Band-Wettbewerb in den französischen Alpen südlich von Genf. Und: Beim Euro Jazz Festival im Pariser Vorort Rueil-Malmaison landeten die Amateurmusiker ebenfalls auf dem Treppchen – von 16 Bands aus 16 Ländern wurden die FEETWARMERS im Juni 2007 Zweiter.

Am 27. Juli 2008 überreichte die Organisation „Swinging Hamburg“ den FEETWARMERS den Jazz Award 2008 in der Sparte „Herausragende Jazzband“. Der Verband würdigte damit, dass sich die Band „in vorbildlicher Weise mit Konzerten im In- und Ausland für den Erhalt und die Verbreitung des Jazz in seinen klassischen Spielarten“ engagiert.

Schon im Jahr 2006 war die Band auf Europakurs als Erste am Ziel: In der Ausscheidung in Rueil-Malmaison um die beste Jazz-Version der Europa-Hymne (Ode an die Freude von Beethoven) gewannen die NOF den ersten Platz.

Bei allen Auftritten bleiben die FEETWARMERS ihrem Prinzip treu: Vielfalt ist Trumpf. Unverwechselbare Markenzeichen sind Titel des legendären HALFWAY HOUSE ORCHESTRA, wahre „Bonbons“ im Repertoire. Federleicht, packend rhythmisch und präzise arrangiert lassen die NOF den Stil dieser weißen Jazzband lebendig werden und entführen in die Zeit der Ballroom Partys. Bei Stücken wie „When I’m Blue“ oder „New Orleans Shuffle“ swingt alles – genau wie damals. Ungläubig reiben sich die Zuhörer die Augen: Sind das wirklich nur sechs Musiker, die diesen Sound erzeugen? Doch auch bekannte Titel vieler anderer großer Jazzbands aus den 20er Jahren lassen die Herzen der Fans höher schlagen. Beim Griff in die Tiefen der eigenen Schellack-Plattensammlung haben die FEETWARMERS außerdem Kompositionen entdeckt und arrangiert, die das Programm einzigartig machen. Dazu kommen eigene Stücke, die Kornettist Dieter Fascher geschrieben hat. „Spend My Time in Slingerlands“ oder „Go to New Orleans“ beispielsweise gehören für Fans längst zu den Lieblingstiteln.

Ein Geheimnis der Band liegt in der Besetzung: Die NEW ORLEANS FEETWARMERS verzichten auf eine Posaune und erreichen mit einem zweiten Saxophon (Klarinette) den authentischen Klang der Hot Dance Music aus den 20er Jahren. Damit nicht genug: Das Publikum jubelt, wenn Kornettist Dieter Fascher auf der Blockflöte jazzt oder mit gefühlvoll gesungenen Balladen Gänsehaut erzeugt. Wenn Pianist Markus Pohle Boogie und Ragtime der großen Meister präsentiert oder eben die Band ihre preisgekrönte Version von Beethovens „Ode an die Freude“ verjazzt. Wenn Wolfgang Möhler (Bass) und Manfred „Männe“ Eickholt (Banjo) den Rhythmus gnadenlos antreiben oder Helge Sachs und Hans-Hilmer Eimer (Saxophon /Klarinette) in leidenschaftlichen Solodarbietungen den Jazz „leben“.

Bereits in ganz Europa konnten sich Jazz-Fans von diesem mitreißenden und einmaligen Stil überzeugen. Bei Auftritten in Frankreich, Polen, Schweden, Italien und Dänemark erntete die Band ebenso Lob und Anerkennung wie bei kleinen und großen Jazzfesten in ganz Deutschland.

---

New Orleans Feetwarmers - [www.feetwarmers.de](http://www.feetwarmers.de)